Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 80 (2002)
Heft: 11

Artikel: Abenteuer Ernährung in Vevey
Autor: Roth, Heidi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-726158

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abenteuer Ernährung in Vevey

Im Alimentarium, einer Nestlé-Stiftung, finden sich alltägliche Themen ums Einkaufen, Kochen, Essen und Verdauen zu einer spannenden Erlebniswelt zusammen.

ALIMENTARIUM

Das Alimentarium – ein Museum übers Essen, nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Mitmachen.

VON HEIDI ROTH

Da steht der echte New Yorker Push-Cart, der Wagen des Strassenverkäufers aus den Anfängen der Fast-Food-Verpflegung. Da liest man, dass die Gabel erst in der Renaissance erfunden wurde. Da lernen wir «Gedecke lesen», Zeitepochen bestimmen, regionale Besonderheiten beachten oder individuelle Gepflogenheiten von allgemeinen Normen unterscheiden. Da erforschen wir Fragen rund um die Ernährung hier und anderswo, heute und früher. Festlichkeit und Angebot im Jahreslauf sind ebenso thematisiert wie Fasten, Hungersnot und Ess-Tabus. In der Küchenzone bereiten Chefs das Mittagessen vor und laden Besucher und Besucherinnen ein, im Spezialitäten-Atelier selber Hand anzulegen: Schubladen sind herauszuziehen, Schränke zu öffnen, Türchen und Klappen aufzutun, Knöpfe zu drücken, Computerprogramme zu starten ... Berühren ist nicht verboten, Mitmachen ist erwünscht.

Vom Kochen zum Verdauen

Die Beziehung zum Essen – wissenschaftlich, ethnologisch und historisch gesehen – umfasst vier Ausstellungen auf zwei Stockwerken. Der Sektor «Kochen» – Verarbeitung von Nahrungsmitteln – zeigt Kochstellen von der steinzeitlichen Feuerstelle bis zum Induktionsherd und stellt weltweit gebräuchliche Gar-Verfahren und Verarbeitungsmethoden vor. Der Sektor «Essen» – Esskultur und Ernährungsgeschichte – informiert über unsere Nahrungsmittel und zeigt sinnfällig, dass «gesund» und «lustvoll» sehr wohl zusammenpassen. Hier befindet sich auch die Mediathek mit dem Zugang zur Internetseite und der museumseigenen Datenbank. Der Sektor «Einkaufen» – Produktion und Handel – gleicht einem Supermarkt. Die Schritte von der Produktion bis zur Vermarktung werden bewusst gemacht, ebenso die grosse Rolle, welche Farbe, Aroma und Design spielen. Besonders beeindruckend ist der wöchentliche Einkaufskorb für den Zweipersonenhaushalt vor 90 Jahren und heute. Der Sektor «Verdauen» – Vorgänge im Körper – zeigt, wie der Körper Nahrung in Energie umwandelt. Ein origineller Film lädt zur dreidimensionalen Reise durch den Verdauungstrakt ein. Den Verlauf dieses phantastischen Abenteuers bestimmen die Besucherinnen und Besucher mit. Ein abschliessender Blick in den alten Direktionsraum zeigt dem Publikum die Firmengeschichte von der Gründung des Unternehmens durch Henri Nestlé in Vevey 1867 bis zum heutigen Weltkonzern. ■

ZEITLUPE-MUSEUMSTAG

Donnerstag, 12. Dezember 2002
Alimentarium, eine Nestlé-Stiftung, rue du Léman 1/Quai Perdonnet, 1800 Vevey
Anreise: Im Zug bis Vevey, dann zu Fuss (zirka zehn Minuten) zum grossen Marktplatz am See und links der Seeuferpromenade entlang bis zur Skulptur von Charlie Chaplin. Das neoklassizistische Museumspalais liegt genau gegenüber auf der anderen Strassenseite. Das Museum ist rollstuhlgängig.

Das Angebot
Vormittagsführung durch die vier Ausstellungssektoren. Gemeinsames Mittagessen, zubereitet durch die Chefs der Küchenzone. Am Nachmittag Film, Gruppen-Aktivität im Koch-Atelier (Schokolade) und Rundgang, je nach eigenen Interessen.
Das Museum ist ab 10.00 Uhr geöffnet. Willkommen zu Kaffee und Gipfeli. Führungsbeginn 10.30 Uhr, Mittagessen 12 bis 13.30 Uhr. Ab 14 Uhr Küchen-Atelier, Film und «freies Studium». Kleine Erfrischung um 16 Uhr.

Anmeldung
Eine Voranmeldung ist bis am 5. Dezember 2002 unter der Telefonnummer 021 924 41 11 unbedingt erforderlich (maximal 40 Teilnehmende). Eintritt inklusive Tagesprogramm, Führung, Kaffee und Gipfeli, Erfrischung und Mittagessen (Mittelmeerküche: Türkei, exklusiv Getränk) kostet CHF 30.–. Ohne Mittagessen betragen die Kosten für den Museumstag CHF 20.–.